

2022.SR.000208

Dringliche Motion Erich Hess (SVP): Keine Subventionen für Zwangsheiraten

In der Moschee im «Haus der Religionen» in Bern werden Zwangsheiraten durchgeführt. Gemäss Recherchen des Schweizer Radio und Fernsehen handelt es sich um rund ein Dutzend Fälle. Die Leitung des Muslimischen Vereins Bern will gemäss eigenen Aussagen gegenüber den Medien klären, welche Massnahmen notwendig seien, damit solche Praktiken nicht mehr vorkommen.

Aus Sicht des Motionärs scheint es vielmehr so, als dass die Betreiber der Moschee keine Übersicht und keine Kontrolle über die Praktiken haben, welche im Gotteshaus betrieben werden. Unhaltbar ist der Zustand überdies auch deshalb, weil das «Haus der Religionen» mit Steuergeldern subventioniert wird und damit solche Zwangsheiraten indirekt finanziert.

Deshalb fordere ich den Gemeinderat auf:

Das «Haus der Religionen» erhält von der Stadt Bern bis auf weiteres keine Subventions-, Förder- oder Unterstützungsgelder mehr.

Begründung der Dringlichkeit

Dass nicht noch mehr Frauen unter diesen Umständen leiden müssen.

Bern, 24. November 2022

Erstunterzeichnende: Erich Hess

Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Janosch Weyermann, Thomas Fuchs